

Clubpreis des ZONTA Clubs München I

Dr. Margit Weber

Akad. Direktorin, Frauenbeauftragte der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Laudatorin: Andrea Barth

Mit Dr. Margit Weber haben wir anlässlich unserer 70-Jahr-Feier eine ganz herausragende Vertreterin des Themas Karriere und Familie als Preisträgerin gefunden. Und das in vielerlei Hinsicht:

Zum einen hat Frau Dr. Weber am eigenen Leibe die Herausforderungen einer – in ihrem Fall auch noch alleinerziehenden Mutter, die Vollzeit Karriere macht, kennengelernt. Und sie hat auch erlebt, dass Familienarbeit nicht nur die Mutterrolle, sondern oft auch noch die Pflege der vorhergehenden Generation mit umfasst. Aus dieser Zeit stammen viele Erkenntnisse zu Fähigkeiten, die man in solch einer Doppelrolle lernt. Sie sagt dazu in ihrem sehr lesenswerten Essay: „Gelernt habe ich Belastbarkeit und Durchhalten, Organisieren, Zuhören, Durcharbeiten, schlaflose Nächte voller Selbstzweifel durchstehen und Unterstützung an(zu)nehmen“.

Heute ist ihre Tochter erwachsen und geht sehr erfolgreich ihren eigenen Weg als promovierte Veterinärmedizinerin.

Dr. Margit Weber selbst hat Theologie studiert und lehrt als Akademische Direktorin aktuell am Lehrstuhl für Ehe-, Prozess- und Strafrecht sowie Staatskirchenrecht an der theologischen Fakultät der LMU München. Im Rahmen ihres Studiums, das auch noch Latein, Englisch und Geschichte umfasste widmetet sie sich früh dem Spezialgebiet des Kirchenrechtes und promovierte mit summa cum laude über "Die Totalsimulation. Eine Untersuchung aufgrund der Rechtsprechung der Römischen Rota". Zahlreiche Veröffentlichungen um das Thema Kirchenrecht bis heute

folgten. Nach Religionsunterricht, Lehramtsreferendariat, über 150 einschlägigen Vorträgen, Konzeptionen und Moderation für die Hanns-Seidel-Stiftung, folgte schließlich die Arbeit als Richterin und Anwältin der kirchlichen Gerichtsbarkeit in Fulda, Berlin und München. Auch aktuell ist sie neben ihrer Lehrtätigkeit als Bandanwältin für kirchenrechtliche Scheidungsverfahren der Erzdiözese München und Freising tätig.

Gelernt hat sie aufgrund ihrer persönlichen Situation auch, wie wichtig ein Netzwerk oder die professionelle Hilfe von Gesellschaft und Staat sind, um den Spagat zwischen Karriere und Familie zu meistern. Und dem hat sie sich als 3. Säule ihres Tuns mit Leib und Seele verschrieben. Seit 2006 ist Frau Dr. Weber neben ihren wissenschaftlichen Aufgaben und ihrer verantwortlichen Rolle als Bandanwältin auch Frauenbeauftragte der LMU, Sprecherin der Frauenbeauftragten aller Bayerischen Universitäten und im Vorstand der bundesdeutschen Vereinigung von Frauenbeauftragten. Sie kämpft leidenschaftlich dafür, dass Frauen im Wissenschaftsbetrieb, auch wenn sie verpartnert sind und Kinder haben, ihre Karriere weiterverfolgen können. Sie will erreichen, dass es nicht nur 60% Studentinnen gibt an der LMU, sondern dass sich dieses Verhältnis auch in den Hierarchien niederschlägt. Die Frage: „Warum verlieren wir noch heute so viele exzellent ausgebildete junge Frauen? Sie fehlen in der Wirtschaft, in der Politik und in der Wissenschaft“ hat sie sich zur Lebensaufgabe gemacht. Um hier, zu unterstützen hat sie zahllose Initiativen ins Leben gerufen und sich auch politisch z.B. im Rahmen des neuen Hochschulgesetzes nachdrücklich für die Karriere von Frauen auch mit familiären Verpflichtungen engagiert.

- Das von Margit Weber etablierte und lange geleitete Mentoringprogramm der LMU mit Finanzhilfen und Kinderbetreuungsstipendien sorgte dafür, dass Studierende ihre Laufbahn auch mit Kindern weiterverfolgen konnten.

- Das Programm LMU Tandem Plus, stellt Studierenden mit Kindern, schwangeren Studierenden oder Studierenden mit Pflegeverantwortung ein Semester lang eine*n studentische*n Mentor*in an die Seite, damit sie die Doppelbelastung von Studium und Familienverantwortung besser bewältigen.
- mit LMU Plus und Gender und Diversity in der Lehre hat sie nachhaltig dazu beigetragen, dass Studierende und Lehrende der LMU für das Thema Geschlechterungleichbehandlung sensibilisiert werden.
- Schon 2006/7 Margit hat Weber ein eigenes Weiterbildungsprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen (LMU Extra) etabliert, um diese durch speziell ausgewählte Weiterbildungsangebote bei ihrer akademischen Karriere zu fördern
- Mit Hilfe des einzigartigen Förderinstruments „Realistisches Berufungstraining“ hat Dr. Margit Weber zahlreiche Frauen auf dem Sprung zur Professur erfolgreich begleitet.
- Als sich im Jahr 2020 die Pandemie abzeichnete, gelang es Dr. Margit Weber durch Einwerbung privater Mittel in Höhe von 90.000 EUR einen Corona-Notfall-Fonds einzurichten, der Studentinnen und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen bei der Bewältigung dieser insbesondere für Frauen besonders belasteten Situation unterstützt. Aus dem Notfall-Fonds werden bis heute Kinderbetreuungskosten, technische Hilfsmittel, Überbrückungsgelder etc. an Frauen ausgezahlt.

Sie ist eine würdige Preisträgerin denn – ich zitiere aus den Gutachten:

Die berufliche Karriere von Frau Dr. Margit Weber stellt in doppelter Hinsicht ein außergewöhnliches Beispiel für herausragendes Management von Karriere und Beruf dar: Frau Dr. Weber hat nicht nur ihre eigene

Karriere als Wissenschaftlerin in Vollzeit mit ihrer Verantwortung als alleinerziehende Mutter und weiterer Pflegeverantwortung erfolgreich verbunden. Vielmehr hat sie darüber hinaus einen Großteil ihrer beruflichen Tätigkeit der Aufgabe gewidmet, die Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für junge Nachwuchswissenschaftlerinnen an bayerischen Hochschulen zu verbessern und die Frauenquote in universitären Spitzenpositionen langfristig zu stärken. Und das mit großem Erfolg.

Ich darf Ihnen daher mit großer Freude anlässlich unseres 70. Jubiläums den Clubpreis für herausragendes Management von Karriere und Familie überreichen.

Herzlichen Glückwunsch!

Andrea Barth